



Vergiftungen in Haus und Garten - Giftige Pflanzen



- Ob Medikamente, Chemikalien, Reinigungs- oder Pflanzenschutzmittel, giftige Substanzen gehören nicht in die Reichweite von Kindern.
- Gleiches gilt für gesundheitsschädigende Pflanzen. Wer kleine Kinder hat, sollte auf solche Pflanzen möglichst verzichten.
- Bevor Sie Pflanzen kaufen, fragen Sie den Gärtner oder Verkäufer, ob und wie giftig die Pflanze ist.
- Erklären Sie Ihrem Kind, dass Pflanzen und Pilze giftig sein können.
- Sagen Sie Ihrem Kind, dass es keine Beeren oder Pflanzenteile essen darf, die es nicht kennt.
- Zeigen Sie ihm zu Hause, im Garten und unterwegs, welche Pflanzen giftig sind.

Anzeichen einer Vergiftung erkennen Sie an:

- verstärktem Speichelfluss,
- krampfartigen Bauchschmerzen,
- Übelkeit, Erbrechen und Durchfall,
- Schwindel, Zittern und Unsicherheit beim Gehen,
- Bewusstseinstörung oder Bewusstlosigkeit.

Maßnahmen bei Verdacht auf Vergiftung

- Sprechen Sie beruhigend auf Ihr Kind ein.
- Entfernen Sie mit einem Finger mögliche Reste der Substanzen aus dem Mund Ihres Kindes.
- Hat Ihr Kind sich übergeben: Spülen Sie Erbrochenes aus dem Mund, damit Ihr Kind nichts davon einatmet.
- Versuchen Sie auf gar keinen Fall, Ihr Kind zum Erbrechen zu bringen!
- Bei ätzenden Substanzen soll das Kind sofort 1 bis 2 Gläser Wasser (ohne Kohlensäure) oder Tee trinken. Ätzende Substanzen sind vor allem Rohrreiniger, Melkmaschinenreiniger, Backofenspray, manche WC-Reiniger und Reinigungsmittel im Industriellen Bereich.
- Verständigen Sie den Notruf 112, fahren Sie ins Krankenhaus oder rufen Sie die Gift-Notrufzentrale am Institut für Toxikologie an: **030 / 19 240**.
- Nehmen Sie alle Reste der vermutlich verzehrten Substanz mit!

- Hat sich Ihr Kind übergeben, nehmen Sie auch das Erbrochene mit.

VERKEHRSWACHT
Medien & Service-Center

Gedruckt am: 2012-02-07 17:37 - Seite 2 von 2